Kantone unterstützen

Inklusion im Sport

2. Juni 2023 OZ

NW/OW/UR Die UN-Behindertenrechtskonvention trat in der Schweiz 2014 in Kraft. Sie verpflichtet die Schweiz, Hindernisse für Menschen mit Beeinträchtigung abzubauen, sie vor Diskriminierungen zu schützen und ihre Gleichstellung in der Gesellschaft aktiv zu fördern.

Die Organisation Special Olympics Switzerland (SOSWI) hat sich laut einer Medienmitteilung zum Ziel gesetzt, diese Konvention im Bereich Sport in die Tat umzusetzen. Mit dem Programm Unified werden bestehende Sportvereine und Organisatoren von Breitensportanlässen sensibilisiert, begleitet und ausgebildet, um ihre Strukturen für die Inklusion anzupassen. Die Kantone Uri, Schwyz sowie Nidwalden und Obwalden haben mit SOSWI eine Vereinbarung unterzeichnet, um das Programm Unified umzusetzen.

Inklusion mit vereinten Kräften

Ziel der neuen Vereinbarung ist die nachhaltige Förderung von inklusiven Sport- und Bewegungsangeboten für Menschen mit Beeinträchtigung in Uri, Schwyz, Nidwalden und Obwalden. Sie sollen die Möglichkeit haben, in bestehenden Sportklubs in ihrer näheren Umgebung Sport zu treiben sowie an Breitensportevents teilzunehmen. Neben dem Aufbau der Sportangebote sind die Ausbildung von Trainerinnen und Trainern, die Vernetzung der Akteurinnen und Akteure im inklusiven Sport sowie die Zusammenarbeit mit Institutionen, Schulen, Familienangehörigen und Behindertenorganisationen wesentlicher Bestandteil des Inklusionsprozesses.

Die vier Kantone gehen mit der Schaffung dieses interkantonalen Kompetenzzentrums mit gutem Beispiel voran, denn um den Inklusionsprozess voranzutreiben, vereinen sie ihre Kräfte, nutzen Synergien und setzen die Massnahmen für die Förderung des inklusiven Sports gemeinsam und nach möglichst durchlässigen Kriterien um. Obwalden, Nidwalden und Uri bezahlen je 32 000 Franken an das auf zwei Jahre angelegte Projekt.

Nidwaldnerin übernimmt die Leitung

Die Aufgabe, das Inklusionsprojekt der vier Kantone umzusetzen und das neue Kompetenzzentrum zu leiten, übernimmt ab dem 1. Juni Céline Jost von Special Olympics Switzerland. Die Nidwaldnerin bringt mit einem Masterabschluss in Gesundheitswissenschaften (Vertiefung Sport- und Bewegungswissenschaften) und durch ihre frühere Tätigkeit als Sporttherapeutin und Leistungsdiagnostikerin das nötige Know-how mit und meint zu ihrer neuen Aufgabe: «Für mich ist Sport nicht nur Bewegung und Gesundheit, sondern auch Gemeinschaft und Zusammenhalt. Er vereint Menschen und bringt sie in Kontakt. Durch den Sport können wir sehr viel zur Inklusion von Menschen mit einer Beeinträchtigung beitragen.» (pd/mu)